

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

3.9.1804 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007734)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



 Montag, den 3ten September 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) In Concursfachen Oldmansa Bakenhus wird hieburch bekannt gemacht, daß der Liquidationstermin auf den 25. September, der zur Annehmung eines Praesenturtheils auf den 2. November, und der zur Föle auf den 11. December d. J. zurücksetzt worden.

Decretum Oldenburg, a Consilio den 30. August 1804.
v. Berger. Georg.

2) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in $\frac{2}{3}$ Stücken zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufsatze von $\frac{1}{2}$ Procent leisten; also z. B. statt 100 \times $\frac{2}{3}$ St. in Golde 107 \times $\frac{2}{3}$ St. 18 gr. statt 10 \times $\frac{2}{3}$ St. in Golde 10 \times $\frac{2}{3}$ St. 52 gr. 1 schw. statt 1 \times $\frac{2}{3}$ St. in Golde 1 \times $\frac{2}{3}$ St. 5 gr. $\frac{1}{2}$ schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im nächsten Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in $\frac{2}{3}$ St. zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg aus der Cammer, d. 31. August 1804.

Rdmer.

Mensch.

Schloffer.

3) Wenn am 27. September d. J. die auf dem hiesigen Lombard versetzten Pfänder, welche nicht prolongirt worden, öffentlich meistbietend verkauft werden sollen; so werden diejenigen, die ihre Pfänder noch weiter prolongiren wollen, erinnert, sich vor dem 23. September oberhalb des hiesigen Orts zu melden. Zu gleicher Zeit mit jenen Pfändern sollen auch unefähr 2500 Stück Gläfen und 1234 Stück fein Hebungarn, wie auch einige Dugend weiße und gestricke Mannstrümpfe, eine Parthen Klatthebe, auch eine alte große Pforte, eiserne Hänge und sonstige Waaren, mit verkauft werden. Die hieson etwas kaufen wollen, thauen sich an dem zum Verkauf angeetzten Tage Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Zuckehause einzufinden.

Oldenburg, aus der Cammer den 20. August 1804.

Rdmer.

Schloffer.

Schmedes.

Gramberg,

4) Da hieselbst angezeigt worden, daß ein gewisser Hinrich Decker und dessen Sohn Joh. Decker, beyde angeblich geborne und ansässige Unterthanen dieses Herzogthums, sich zu Chatam in Englischer Gefangenschaft befinden sollen, zu deren Befreyung aber nichts geschehen kann, so lange nicht gehörig beschreinet worden, daß obgedachte Personen noch jetzt wirklich hiesige Landesunterthanen sind, und ihr hiesiger Wohnort ganz unbekant ist; so werden die Prediger, in deren Gemeinde vorerwähnte Hinrich und Johann Decker ihren ordentlichen Wohnort haben, hieselbst mittelst aufgefordert, die in solchen Fällen gewöhnliche Bescheinigung mit dem allerfordersamsten anhero einzusenden. Oldenburg, aus der Cammer den 3. September 1804.
Römer. Scholzer. Menz.

5) Der Kaufmann Rieckes in Apen ist gewillet, folgende Immobilienstücke, als 1) die zu Apen belegene sogenannte Alken oder Behrensche Kötheren, 2) einen neuen Kamp von 20 Scheffeln Einsaat groß, und 3) ein Paar kleine Placken am Garten zum Wohnhause, am 16. October d. J. Nachmittags um 1 Uhr in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 16. October (jedoch haben diejenigen, so wegen des Verkaufs der freyen Grundstücke bereits Angabe gethan, solche zu wiederholen nicht nöthig) bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Johann Löllner zum Schwey hat seine auf Johann Hinrich Löllners Bau zum Süderschwey belegene vormals Frelacken Kötheren mit Pertinenzien an Johann Hinr. Bartels verkauft. Die Ang. ist d. 2. Oct. bey dem Herzogl. Schweyer Amtsgerichte. Präclustobesch. d. 12. ejusd.

7) Da Johann Berend Deharde zu Großenmeer, bey über ihm anhängig gewesener Untersuchung wegen über ihn zu verhängender Curatel freywillig sich erklärt, daß der, von seinen Kaufgeldern aus der von ihm verkauften Stelle und Vieh bleibende Überschuss administrirt werde, dergestalt, daß niemand ihm darauf creditiren dürfe: so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft gebracht, solchergestalt ein jeder, welcher mit dem hier gedachten Johann Berend Deharde eine Handlung schließen sollte, von dem Überschuss der Kaufgelder wird abgewiesen, und eine jede von Deharde eingegangene Verbindlichkeit oder Alienation in Hinsicht solcher überschießenden Kaufgelder für null und nichtig wird erkannt werden.

Oldenburg, in Judicio den 17. August 1804.

Herzogl. Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

8) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der von Albert Koopmann zu Altenhundertorf an Hinrich Wente verkaufte hinter des letztern Hause belegene und zum öffentlichen Verkauf publicirte Gartenplacken, nunmehr vom Verkauf ausgenommen worden.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 1. September 1804.

Herzogl. Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

9) Die Demoiselle Silma hieselbst ist gewillet, am 17. September Morgens um 9 Uhr in des Tichleramtsmeisters Schabewig Hause an der Schüttingstraße verschiedene Mobilien öffentlich meistbietend veräußern zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 29. August 1804.

10) Die Interessenten der Straße und des Bollwerks jenseits der Blauenhandbrücke werden hiemit befehligt, innerhalb 14 Tage und längstens gegen den auf den 20. Sept. zur Schauung angeetzten Tage, nicht nur die schadhaften Stellen des Steinpflasters und des Bollwerks ausbessern, sondern auch den ungepflasterten zwißchen der dortigen Steinstraße und den Gärten belegenen Weg gehörig erhöhen und in Stand setzen zu lassen, oder zu gewärtigen, daß die Reparation der vorgefundenen Mängel öfste auf Kosten der Beykommenden mindestens werden ausverrichtungen werden. Oldenburg, vom Rathhause den 1. September 1804.

11) Janse van Baarwyck, die sich im Jahr 1800 von Amsterd. m. hierher begeben haben soll, ist eine kleine Erbschaft von etwa Einhundert Gulden von einer zu Leyden in Holland verstorbenen Nuhme zugefallen; weitere Nachricht kann sie davon bey dem ersten Bürgermeister, Canzleprath Schoß erhalten.

Oldenburg, vom Rathhause den 31. August 1804.

12) Am 14. September Nachmittags um 2 Uhr sollen einige bey dem Bau der Abßer Sielß

gel übergebundene alte und neue Materialien öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Hartwarden, auf dem Amte den 20. August 1804. Amann.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) In Joh. Melners Concurß, Aug. d. 17. Sept. Deduct. d. 30. Oct. Prior. Art. d. 18. Decbr. Absch. d. 22. Januar. 2) In des Kobgärbers Christoph Dornau Concurß, Aug. d. 10. Sept. Deduct. d. 4. Oct. Prior. Art. d. 15. Novbr. Absch. d. 6. Decbr. 3) Wegen des von Martin Helms an Joh. Hinr. Wübbenhorst verkauften dritten Antheils an einer zu 3 Tagwerk registrirten Wiese, Aug. d. 10. Sept. Oldenb. Ldg. 1) Verkauf eines Kampfs des Fuhrmann M. H. Höper d. 22. Sept. Aug. d. 14. Septbr. 2) In Melchior Hamel Concurß, Aug. d. 14. Sept. Deduct. d. 14. Oct. Prior. Art. d. 23. Oct. Absch. d. 13. Novbr. Neuenb. Ldg. Wegen der von H. Lübben an seinen Bruder Gerb über tragenen Rdtberey, Aug. d. 10. Sept. Obelg. Ldg. 1) Wegen mehrerer auf weyl. Dietz Müller ingrossirter Pöste, Aug. d. 10. Sept. Präcl. Besch. d. 17. Sept. 2) Sämtl. Credit. des Lanznischen Nachlasses, Aug. d. 10. Sept. Präcl. Besch. d. 17. ej. 3) Wegen der von Wend Blohm an seinen Bruder Jürgen übertragenen Rdtberey mit Schuld und Unschuld, Aug. d. 13. Sept. Präcl. Besch. d. 20. Sept. 4) Wegen des von Rosenthals Kinder an Andreas Ziegler verkauften Hauses, Aug. d. 10. Sept. Präcl. Besch. d. 17. Sept. 5) Wegen der von Harm Janßen an Lder Damen verkauften Ländereyen, Aug. d. 12. Sept. Präcl. Besch. d. 24. Sept. 6) Verkauf des Hauses der Wittwe des weyl. Kaufmanns Verinius jetzt verbliebte Kloppenburg, d. 15. Sept. Aug. d. 10. Sept. Präcl. Besch. d. 17. Sept. Delmenh. Ldg. In Joh. Dietz Kammermann Concurß, Aug. d. 11. Sept. Deduct. d. 25. Sept. Prior. Art. d. 9. Oct. Absch. d. 30. October.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 3tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Ueber Vorgesichte. (Fortsetzung). 2) Ueber die Eiserneung der Sonne und des Mondes von der Erde. 3) Geschichte des Jähder Mercuriens. 4) Getreidepreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gelb. Buchdrucker Stallings.

2) Gerb Wattermann in Efenhamm will am 8. September seine im Kirchspiel Abbehausen belegene Hoffstelle mit 68½ Taden Landes, Jerusalem genannt, des Nachmittags um 2 Uhr in Johann Jacob Kopmanns Wirthshause meistbietend aus der Hand verheuern, wober den Heuerliebhabern hiemit zur Nachricht dient, daß bey der Hoffstelle 20 Tadt Pflugland worunter 8 Tadt gewähltes sich befinden, und noch 9 Tadt zum Wählen hergegeben werden können; das grüne Land ist in dem besten nutzbaren Stande.

3) Gilerd Abdicks zum Strüchhauser Moor ist gerillet, seine daselbst belegene von Johann v. Minden jetzt heuerlich bewohnte Stelle, von Montag 1805 an, auf 1, 2 oder mehrere Jahre am 8. September Nachmittags um 2 Uhr in gedachtem Hause aus der Hand wiederum zu verheuern. Nachrichtlich wird angezeigt, daß dieses Haus seit vielen Jahren zur Wirthschaft gebraucht, dazu an der besten Passage gelegen, und dabey ein großer guter Garten nebst 3 Rdtte Grasung und ein Kamp Pflugland von gleicher Größe, so allenfalls auch im Grünen zu nützen vorhanden ist.

4) Ich bin Namens meiner Ehefrau, als usufructuarischer Besizer von weyl. Meiner Ellings Nachsch, gew. Art, dessen zu Frieschenmoor belegene Bau, welche sehr große Masse enthält und wober auch ein großes Moosenmoor vorhanden, auf 3, 4 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend zu verheuern. Die Liebhaber wollen sich desfalls am 5. September in der Wittwe Schwartings Wirthshause zu Oveladonne einfinden.

O. Stangen in Oveladonne.

5) Diejenigen, welche um den vacant werdenden Dienst eines dritten Lehrers der hiesigen Hauptschule, der pl. m. 150 Rthlr. eint. ägt, aber keine freye Wohnung hat, sich zu bewerben Lust haben, können sich desfalls ehestens mit den erforderlichen Zeugnissen persönlich bey mir einfinden. Barel. Hansing.

9) Der Kaufmann Igen zu Burhabe muß zur Berichtigung und Ablieferung der mit dem verstorbenen Kaufmann Pfaffen baselst in Compagnie geführte Diegeleyrechnung 1780 schließendlich die Bücher ins Reine haben. Es werden daher alle diejenigen, welche im Jahre 1803 und zu Anfang des jetzt laufenden Sommers von denen zur Henschen Kaffe mit gehörenden Steinen erhalten haben, hiedurch alles Entsetzt erinnert, die Bezahlung dafür innerhalb 8, höchstens 14 Tage an gedachten Kaufmann Igen zu berichtigen; widrigenfalls wird es ihm niemand übel nehmen können, wenn er nach Verkauf dieser Zeit die etwaigen Restanten zur gerichtlichen Beytreibung zu übergeben gemüthigt ist. Ungleiches müssen diejenigen, so etwa noch einige Forderungen haben, sich gleichfalls in obgedachter Zeit mit ihren besfalligen Rechnungen einfinden.

7) Sollten auf dem Lande Eltern gewillt seyn, ihren Töchtern eine anständige Erziehung zu verschaffen und in allen weiblichen Handarbeiten, wie auch in der Religion unterrichten zu lassen; so ist dazu in der Stadt eine gute Gelegenheit, wo junge Mädchen von 10—14 Jahren gegen ein billiges Kostgeld unterkommen und eine sanfte und mütterlich Behandlung erwarten können.

8) Leib Levi zu Dvelghane hat, außer seinen gewöhnlichen Ellenwaren, auch Spiegel nach dem neuen Geschmack von der Braunschweiger Messe mitgebracht, womit er sich empfiehlt.

9) Pastor Beutner in Robenkirchen zeigt hiedurch an, daß in seinem Garten 10 Fufangeln liegen.

10) Wyl. Jürgen Schmidts Wittve und deren Beystand Hinrich Schmidt in Galtmar ist gewillt, ein nahe Hämme Land von etwa 20 Juch Größe, welche auf ihrer Bau liegen, auf 2 Jahre zum weitestweitem Gebrauch im Gräben in H. G. Hopen H wie zu Neufkaat am 11. September d. J. Nammittags um 4 Uhr verheuern zu lassen. Zur Nachricht der Liebhaber wird noch bemerkt, daß 3 Hämme, welche bisher zum Pflügen benutzt, schon jetzt nach gescheneher Erndte angetreten werden können.

11) Am 27. August ist zwischen Danzack in der H.tschaft Babel u. d. Neuenburg ein Spanisches Rohr verlohren gegangen. Der ohrtliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung an den J. H. Richter Gollenkiede in Neuenburg abzuliefern.

12) Unter dem am 15. September und folgenden Tagen im Sterbehause zu Bistth öffentlich zu verkauften Mobiliennachlasses des wahl J. Cassackers Hansmann befinden sich einige fremde Gold- und Silbersmünzen, goldene Pretorien, 1 goldene Kette, 1 silberne Taschenuhr, ein silbernes Caffeeervice, einige Duzend silberne Gf. und Theelöffel, 2 silberne Portagelöffel, silberne Reißsporn, Schuh Knie- und Bindelschnallen, und nicht wenigen Silbergeräth; 5 vollständige Betten und Bettstellen, wie auch eine Quantität Bettdecken und nicht wenigen Silbergeräth; 30 Stück Leinen und Drell, Kaffe kühnen, einige Duzend Tischzeug, so mehrtheils mit vollständigen Bedecken, 30 Stück Leinen und Drell, ungefähr 200 Bündel Flach, nebst einem Theil flächeln und heben Garn, mehrere feine weiße, große und kleine Fensterarabinnen, verschiedene Kleider, Selnen, Gd. Flieden- und Gewürzkränze, 1 Schrank mit einer Presse, 1 Schrei commode mit Kuffab, verschiedene Tische, Stühle, Spiegel, porcelatine Caffee- und Theeervice, so dann allerhand H. u. Geräth von Kupfer, Zinn, Messing, Blech, Porcelain und Steinzeug, geschliffene und ungeschliffene Glaswaaren, nebst sonstigen andern Sachen.

13) Wenn die Erhebung der diesjährigen Hofwürdenschen Hospitals-Intreden aus dem Stadt- und Amt-Jehingerlande folgenbergestalt, als 1) für die Bogeyen Stollhamm und Schwarzden auf den 17. September d. J. in Brieds Wirtshause bey der Stollhammer Kirche, 2) für die Bogeyen Burhabe auf den 18. September d. J. in Brieds Wirtshause bey der Stollhammer Kirche, 3) für die Bogeyen Abbshausen und Bieren auf den 19. September in des Gastwirths B. Steentons Hause zu Abbshausen, 4) für die Bogeyen Rodenkirchen auf den 20. September in Deits Wirtshause zu Rodenkirchen, und 5) für die Bogeyen Solwarden auf den 21. September des Vormittags, angesetzt worden ist; so wird solches den Bestimmenden hiedurch bekannt gemacht, und haben selbige sich an den genannten Tagen zur Bezahlung mit ihren Duitungebüchern gebrüg einzufinden, auch alldann die vorgefallenen Veränderungen zu Bewerkstelligung der darnach in den Registern nöthigen Umschreibungen bey Vermeidung verordnungsmäßiger Strafen anzuzeigen. Oldenburg.

14) Der Kaufmann Hefemeier in Tossens will sein baselst belegenes vom Cammeroth Hansen bisher bewohntes Haus nebst 15 Juch Landes am 11. September in Dhiroogen Wirtshause baselst von Maytag an auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen. Das Wohnhaus, welches seit langen Jahren von dem jedesmaligen Beamten bewohnt worden, ist nebst der dabey befindlichen Scheune in dem besten Stande. Ersteres hat 9 geräumige Stuben mit Ofen, 3 Schlafkammern, 1 Speisekammer, Küche und geräumigen Keller. Der mit schönen Obstbäumen versehene und geschmackvoll eingerichtete Garten ist ungefähr 12 Juch groß. Die 15 Juch Land, theils im Gräben gelegen, theils unterm Pflug bisher genutzt, können dem Beständen noch auch besonders verheuert werden.

15) In Ansehung des auf mein Ansuchen auf den 22. September in des Gastwirths Wöbken Hause angesetzten Verkaufs meiner Grundstücke dient zur Nachricht, daß der Stall neben meinem Hause, worin sich schon eine Wohnstube befindet, und welcher sehr leicht noch weiter zum Wohnhause eingerichtet werden kann, für sich besonders, und der Kamp bey der Vogelstange in Placken zu eben so viel Gärten, deren Größe vorher genau bestimmt werden soll, verkauft werden, auch der Zuschlag dieser und der übrigen Grundstücke, wenn hinlänglich erhoben wird, sofort im gedachten Termine erfolgen solle.
Nic. Hinr. Höder

16) Die Vormänner über wehl. Joh. Hinr. Dinklagen zu Oldenburg nachgelassene Tochter, J. Meyers verstorbenen Quack hieselbst und Johann Hinrich Haalen zur Oldenburg haben auf Michaelis d. J. 6—800 Rthler Pupillengelder und auf Martini 2000 Rthler gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu beliegen.

(Siehe eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 36. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 3ten September 1804.

17) Der Schustermeister F. Meins in Barel wünscht je eher je lieber einen guten Gesellen zu haben. Er verspricht gute Arbeit und Wochenlohn; auch, wenn sich einer gegen den 9. Sept. einfindet, werden von ihm 2 Rthlr. Reisegeld vergütet.

18) Fünf Stück Hornvieh, als 2 Ochsen und 3 Quenen haben seit einiger Zeit in meiner Gegend herumgefrichen und mit vielen Schaden gethan, bis ich sie endlich habe einschütten müssen. Der Eigenthümer dieses Viehes muß sich in 8 Tagen melden, und Schaden und Kosten bezahlen. Nach Verlauf dieser Zeit werden sie verkauft und der Ueberschuß den Sternburger Armen mitgetheilt. Dinklage zu Drielske.

19) In einem Hause auf dem äußersten Damm sind einige Stuben, Schlafkammern, Küche und Bodenraum auf Michaelis zu vermieten. Liebhaber wollen sich bey Kloppenburg dafelbst melden.

20) Weyl. Johann Wilhelm Höblen Kinder Vormund, Hinrich Laurenz zum Falkendorfer Wurf hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, seiner Pupillen zum Falkendorfer Wurf belegene Hoffstelle mit 14 $\frac{1}{2}$ Tüden Landes, worunter 4 Tüde Pflugland in gutem Stande sich befinden, von Maytag 1805 bis dahin 1808, sodann auch 4 Tüde in Heuer habendes Pastorcyland im Grünen auf 2 Jahre, und 4 Tüde mit Haber auf dem Palm für dieses Jahr, auf den 14. September in Gottlieb Fröhlich's Wirthshause zum Hanentknoy öffentlich verkaufen zu lassen.

21) Am 26. August ist eine weiße Piqueweste mit röthlichen Streifen und leinernem Futter abhanden gekommen und wahrscheinlich verkauft oder gestohlen worden. Derjenige, der sie in der Stallingschen Buchdruckerei wieder abliefern, erhält eine Belohnung von 1 Rthlr. 36 gr.

22) Es sind bey der Wittwenkasse im bevorstehenden December mehrere 1000 Rthlr. bey großen und Kleinern Summen bis zu 200 Rthlr. zu belegen, und können die Selber auch erforderlichen Falls früher gethefert werden. Oldenburg. Biechmann.

23) Bey Albert Gerhard Haber zu Strüchhausen ist ein schwarzdunkles Kuhkind eingeschüttet. Der Eigenthümer derselben kann es gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten bey ihm wieder abholen.

24) Ich habe hiemit einen jeden warnen wollen, niemandem auf meinen Namen etwas zu creditiren, noch Schulden an einen andern als mich auszusahlen, indem ich weder Zahlung für jenes leisten, noch diese als getilgt ansehen werde. Alexander Haana, Schuhjude in Hatten.

25) Es wünscht der Maler Peter Harre in Abbehausen je eher je lieber 2 gute Malergefellen zu erhalten. Er verspricht gute Arbeit und reelle Behandlung. Wer hierzu Lust hat, kann sich fürs erste bey dem Gastwirth Herend Steenken in Abbehausen melden.

26) Meinere, ihres Unterwe hofler der Dienste entlassenen Dienstmagd, Anna Hlendenahl, ersuche ich nichts auf meinen Namen verabsolgen zu lassen, da ich keinesweges für die Zahlung haften. Epille.

27) Für den neuen Landerschulfundus habe ich sofort noch 200 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Thies.

28) Der Stellhammer Hebungsführende Kirchenjurat Syasse Janssen hat einige 100 Rthlr. Kirchen-Kanzel. Gelder sofort zinsbar zu belegen.

29) Von den schon bekannt gemachten Mundahner Schulcapitalien hat der Schuljurat Joh. Oldmanns annoch 88 Rthlr. Gold zu Michaelis zinsbar zu belegen.

30) Wie ich vernehme, ist hier in der Stadt bey einigen Besern des Wochenblattes die Hälfte der um Neujahr fälligen Silber eingefordert und eincaßirt worden. Da dieses ganz ohne mein Wissen und Anordnung geschehen ist, so ersuche ich, zur Vermeidung aller Unordnungen, diejenigen, welche wirklich diese Zahlung bereits geleistet haben, dieses bey mir innerhalb 8 Tage anzuzeigen, widrigenfalls diejenigen, welche sich in dieser Frist nicht melden, wenn sie gleich die Hälfte der Bezahlung schon geleistet haben, um Neujahr 1805 doch das Ganze entrichten müssen. C. von Mezner.

Concert = Anzeige.

Am Mittwoch den 5. September werden der Cammermuscus Fürstenaun und sein kleiner Sohn ein Concert geben, und sich darin mit Concerten und Doppelconcerten auf der Fide hören lassen. Erster Theil: Overture der Oper „die Esfagene“ von Cherubini; Flötenconcert von Hoffmeister durch Fürstenaun jun.; Violinconcert von Kode durch Kiefewetter. Zweyter Theil: Overture der Oper „das Labyrinth“ von Winter; Doppelconcert für 2 Flöten von Arnold durch Fürstenaun sen. und jun.; Overture der Oper „Johanna“ von Mehäl. Das Billet kostet 30 gr. Cowant, und der Anfang ist um halb 6 Uhr.

Geburts - Anzeige.

Am 28. August ist meine Frau von einem gefunden Sohne glücklich entbunden worden, welches ich hierdurch durch unsern Verwandten und Freunden ergebenst bekannt mache. Bruno, Organist zu Estenhamm.

Todes - Anzeigen.

Am 27. August Morgens zwischen 9 und 10 Uhr gesiel es der Vorsehung meinen geliebten Satten in ein besseres Leben abzurufen. Er entschlief sanft nach einer gänzlichen Erschöpfung seiner Kräfte an einer kochenden Krankheit im 44sten Jahre seines Alters. Mit tiefem Schmerz fühle ich diesen Verlust, und um so mehr, weil ich stets veranügt und in der besten Eintracht mit ihm gelebt habe. Da ich die Arbeit, welche er stets mit dem größten Eifer betrieb, fortzusetzen mich entschlossen habe, so ersuche ich ein geehrtes Publicum um gütige Aufträge, wogegen ich alsbald Sorge tragen werde, mich durch geübte Gesellen zu eines jeden Zusiebenheit der Arbeit zu entledigen. Oldenburg.
Wittwe Schliemann.

An einem hitzigen Fieber starb am 17. August mein geliebter Ehemann Reiner Gerhard Deltjen in einem Alter von 48 Jahren nach im 25ten Jahre unserer glücklichen Ehe. Diesen für mich und meine 6 Kinder äußerst schmerzhaften Todesfall mache ich hiemit allen unsern Freunden und Angehörigen, unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen, schuldigt bekannt. Großenmeer.
Lucie Deltjen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll - Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Kisteth auch in Golde mit $5\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen R. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Durch ein Erkenntnis der Herzogl. Registrations - Kanzley vom 25. August ist Bruno Ordens zu Götzwanden, wegen Entwendung einiger Victualien in seines vormaligen Hauswirts Harm Hedenskampfs zu Weitzwanden Hause, zu Stägiger Gefängnisstrafe verurtheilt worden.

Vermöge Erkenntnisses Herzogl. Registrations - Kanzley vom 20. August ist Johann Krüggemann aus Bergmannsholte, Kirchspiels Essen, wegen begangener Diebstähle, zu zmonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt mit Erstattung der Kosten.

Durch ein Protorollar - Erkenntnis der Herzogl. Cammer vom 4. Julius ist dem Johann Hinrich Gerdel zum Seefelders Außendeich und dem Dienstknecht des Herend. Böding im Morgenlande, Jürgen Ratze, wegen ihres auf öffentlicher Heerstraße vom Strüchhauser Moor nach Oldenbrock, besonders gegen den Küster und an der Küsterey zu Oldenbrock verübten groben Unfugs und resp. Spolii, eine 14tägige Gefängnisstrafe, einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, dictirt und diese Strafe sofort an selbigen vollzogen worden; mit Vorbehalt der den Beleidigten zu leistenden und eventualiter beym föro civili näher auszumittelnden Privatrefaction und Ersetzung alles verursachten Schadens, auch mit Condemnation zur Erstattung der aufgegange nen Kosten in solidum.